



# 2025





# BERICHTE & ARTIKEL

## Der Namensgeber kam persönlich

Projekt der Stiftung Christoph Sonntag zum Thema Wasser an der Theodor-Heuss-Schule

Sinsheim. (zg) Im Rahmen des Projekts „Wasser – der unsichtbare Held auf unserem Teller“, einem Bildungsprojekt der Stiftung Christoph Sonntag, entdeckten die Sprachvorbereitungsklassen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule mit Maria Schmitt und Kerstin Rudy eine Woche lang, wie wichtig Wasser für Lebensmittel, Landwirtschaft und das tägliche Leben ist. Das Glanzlicht der Woche war ein Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag.

Zu Beginn der Woche diskutierten die Schülerinnen und Schüler, wofür Wasser gebraucht wird. Schnell wurde klar: Ohne Wasser gäbe es keine Nahrungsmittelproduktion, und selbst das Kochen wäre unmöglich. Die Klassen sammelten Ideen und entwickelten ein Bewusstsein für die unsichtbare Rolle des Wassers in der Ernährung.

Ein Ausflug auf den Zabergäu-Engelhof in Zaberfeld verband Theorie und Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie wichtig Wasser in der Viehzucht ist. Sie durften die Kühe füttern und das Zusammenspiel zwischen Futter, Wasser und Tierhaltung beobachten. Zudem gab es selbst gemachtes Stockbrot mit Kräutertrekkäse.

Mit Viola Matthen kochten die Klassen am Mittwoch mit saisonalem Gemüse und Obst. Die Schülerinnen und Schüler



Der Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag (Mitte) war das Glanzlicht des Bildungsprojekts an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. Foto: Theodor-Heuss-Schule

lernten, welche Lebensmittel besonders viel Wasser bei der Herstellung brauchen, und wie man den täglichen Einkauf nachhaltig gestalten kann. Dazu gab's Tipps für eine bewusste Ernährung.

Beim Kniggekurs mit Martina Martin ging es nicht nur um gute Tischmanieren – auch das korrekte Eindecken eines Tisches wurde geübt. Mit viel Begeisterung hielt Stiftungsgründer Christoph Sonntag eine kleine Rede, in der er die Bedeutung von Wasser in der Ernährung und im täglichen Leben betonte. Anschließend machte er mit den Klassen Fotos.

Zum Abschluss der Projektwoche wurden die Erlebnisse gemeinsam reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich über ihre wichtigsten Erkenntnisse aus und verfassten gemeinsam einen Bericht. Sie hielten fest, dass Wasser eine unsichtbare, aber unverzichtbare Rolle auf den Tellern spielt.

## SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND BERATUNGSZENTRUM RUDERSBERG

### Projektwoche: „Wasser – Der unsichtbare Held auf unserem Teller“

Die Lerngruppe 3 des SBBZ Rudersberg durfte an der Ernährungswoche der Christoph-Sonntag-Stiftung, in Kooperation mit Slow Food Deutschland, teilnehmen. Ein tolles, abwechslungsreiches Programm erwartete die Klasse in der Woche vom 12.05.2025 – 16.05.2025. In diesem Jahr stand die Projektwoche ganz im Zeichen des Wassers. Auf dem Biobauernhof Adrion in Backnang, beim gemeinsamen Schulkochen mit Ernährungsberaterin Viola und auch beim Knigge-Kurs im Theaterkeller von Christoph Sonntag konnten die Schülerinnen und Schüler eine ganze Woche lang viel lernen und erleben.

Das Highlight dieses toll organisierten Events war sicherlich der Besuch in Stuttgart und das persönliche Kennenlernen von Christoph Sonntag.

Das SBBZ bedankt sich bei all denjenigen, die offensichtlich, wie auch im Hintergrund, mitgewirkt haben, um dieses Projekt zu einem echten und eindrucksvollen Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler des SBBZ Rudersberg zu machen.



Der Knigge-Kurs im Gewölbekeller von Christoph Sonntag



Engagierte Schüler und Lehrer kochen mit Produkten des Biobauernhofes

TELEFON 07151 566-741 FAX 07151 566-740 E-MAIL wienersend@wzr.de ONLINE www.wienersend-vorstellung.de

## Winnenden und Umgebung

Nummer 86 – Sonntag, 12. April 2025, WBZ | B 3

## Woher stammt unser Essen?

Schüler der Nachbarschaftsschule setzen sich in ihrer Projektwoche mit Konsum und Ernährung auseinander

Von Kai Frenze

BERGLER. Die Klasse 4 der Nachbarschaftsschule in Oepfelsbohm stellt sich Fragen: Woher kommen unsere Lebensmittel? Wie werden sie verarbeitet, und wie viel Wasser wird bei Herstellung und Vertrieb gebraucht? Im Rahmen der „Ernährungswoche“, geplant von der Stiftung Christoph Sonntag, fanden sie die Antworten darauf heraus.

Sarah Kähler hat sich mit ihrer Klasse für das Projekt beworben, das Kinder für Ernährung sensibilisieren soll. „Als Lehrerin sehe ich meine Aufgabe auch darin, Verbraucherbildung zu vermitteln und das Bewusstsein für den Konsum von Lebensmitteln zu erhöhen“, erklärt sie. Die Schule sei hierfür ein geeigneter Ort, da man gemeinsam und spielerisch lernen kann. Besonders schätzt sie es, dass viele Lebensmittel in dieser Woche von Lebensmittel- und Konsumexperten selbst vermittelt werden.

### Wie lange braucht die Banane vom Baum in den Supermarkt?

Aber von wem? Woher kommen die Lebensmittel denn eigentlich? Das untermauert die 4. am ersten Tag der Projektwoche. Auf einer Landkarte schauten sich die Kinder an, wie lang und weit zum Beispiel eine Banane vom Regenwald bis in die Überbrückung im Supermarkt braucht. Im Anschluss besprach Sarah Kähler mit ihren Schülern, was diese Banane alles gegessen hatten und ob diese Lebensmittel regional und saisonal waren.

„Es geht nicht darum, Produkte an sich schlecht zu machen“, betont Sarah Kähler. Sondern darum, bewusst zu machen, woher die Lebensmittel kommen, und ob sie aktuell in Deutschland geerntet werden (im Moment im Süden für Khabarher und Winterlauch, Apfel werden gewöhnlich konsumiert und auf-



Lecker! Schülerinnen legen sich in der Schulküche in Oepfelsbohm für ein Drei-Gänge-Menü ins Zeug. Foto: Gabriel Habermann

bewahrt. Passend zum Thema Wasser (das Oberthema lautet: „Wasser – der unsichtbare Held auf unserem Teller“) und Konsum sprachen die Schüler auch darüber, wie viel Wasser man für den Anbau von bestimmten Lebensmitteln braucht. Dabei, dass Ananas und Kaffeebohnen so viel Wasser benötigen, hatten viele der Kinder nicht gerechnet.

Nachdem die Grundfragen geklärt waren, ging es am Dienstag für die Klasse zu einem Besuch nach Katernbach. Im Gespräch mit einem Landwirt lernten die Kinder, welche Produkte er und seine Kollegen typischerweise herstellen (z. B. Milch, Eier, Käse, Wurst, Honig) und in welchen anderen Lebensmitteltypen Produkte stecken (z. B. Müll, Schokolade, Leder). Zudem erklärte er den Kindern den Zusammenhang zwischen Lebensmittelerzeugung und Konsum.

Frage: Wie viel Fleisch gegessen wird, stellen sich die landwirtschaftlichen Betriebe darauf ein. Die Folge: Sie erhöhen das Fleischangebot an die Verbraucher. Dann wurden die Kinder selbst aktiv: Während eine Gruppe die Bestandteile des Kuhfutters zusammenrührte, wogen die anderen ab, wie viel Liter Wasser ein Tier

braucht, um 20 Liter Milch herzustellen. „20 sind so oft zum Bach und wieder zurückgefahren und hatten am Ende 80 Liter Wasser. Dass eine Kuh so viel braucht, hatten wir nicht gedacht“, berichtet ein Schüler.

### Erst selber kochen, dann edel speisen – inklusive Knigge-Kurs

Am darauffolgenden Tag testeten die Kinder erneut in Aktion. Sie bereiteten ein Drei-Gänge-Menü in der Schulküche vor und stellten dabei ihre Speisen her, die typischerweise als Fertigprodukte gekauft werden. In drei Teams arbeiteten die 19 Schülerinnen und Schüler einen bunten Frühstücks-Salat zur Vorspeise, Leucht-Kartoffel-Falafel mit Ingwer-Dip als Hauptgericht und einen Apfel-Khabarher.

### Zum Projekt

Die Ernährungswoche ist eines der vielen Projekte der „Stiftung Christoph Sonntag“. Fundament werden von der Stiftung Bildung und Soziales der Sparkasse-Bank Baden-

### – Kompakt –

Mai-Hockette & Musikvereins V

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER. Der Musikverein

BERGLER

## Schulprojekt in Berglen: Wie viel Wasser braucht die Kuh für 20 Liter Milch?

ZVWO

Von Kim Ferber

Veröffentlicht: 12.04.2025, 14:20

Teilen



Lecker! Schülerinnen legen sich in der Schulküche in Oepfelsbohm für ein Drei-Gänge-Menü ins Zeug. © Gabriel Habermann







## Franz-Sales-Wocheler-Schule Überling

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Termine Über uns Schulleben Klassen und Lehrer:innen Eltern Gästebuch Kontakta



Herzlich willkommen auf der Website der Franz-Sales-Wocheler-Schule Überlingen.

## Ernährungswochen im Mai in Kl.7/8 mit der Stipthung\* von Christoph Sonntag

19. Oktober 2025 | C.Rath

Bereits zum 4. Mal haben unsere Hauptstufenschüler/-innen bei den Ernährungswochen der STIPHTUNG von Christoph Sonntag teilgenommen, es war wieder ein tolles Projekt! Dieses Jahr lautete das Thema „Wasser“.

## Tag auf dem Hof Höllwangen mit Frau Rieber

Am Dienstag, den 6. Mai, war der erste Tag von unserer Projektwoche. Wir wurden um 8.30 Uhr von einem Bus abgeholt. Wir sind zum Bauernhof nach Hödingen gefahren. Dann mussten wir 5 Minuten zum Hof Höllwangen laufen und da wurden wir sehr herzlich empfangen von Frau Rieber. Wir haben zuerst erklärt bekommen, wie wichtig der Boden und Wasser für die Pflanzen sind und Versuche gemacht. Wir durften dann die Kartoffelröster-Maschinen anschauen und sind dann zu den Kühen gegangen. Es waren sehr viele Kühe. Es gab auch Hunde und Katzen und wir durften auch schauen. Die Jungs haben dann ein Lagerfeuer gemacht. Es war sehr sehr kalt und wir haben dann zusammen Brötchen und Brot gemacht und sie im Ofen gebacken und aus Sahne Butter gemacht. Als die Brötchen fertig waren, haben wir die Butter draufgeschmiert und Salz. Dann haben wir zusammen gegessen und Apfelsaft getrunken. Von Elif

Wir waren auf dem Bauernhof in Höllwangen. Um 8.30 Uhr haben wir den Bus genommen. Als wir angekommen sind, hat uns Frau Rieber begrüßt. Wir saßen im Kreis und haben über Wasser und den Boden gesprochen und Versuche gemacht. Als wir fertig waren, sind wir um den Bauernhof herumgelaufen und haben die Tiere angeschaut. Frau Rieber hat etwas über Ziegen und Kühe erzählt. Die Jungs und Frau Rath haben Feuer angezündet, weil es kalt war. Danach haben wir Brötchen und Butter selber gemacht. Die Sahne mussten wir im Eimachglas schütteln, bis sie Butter wird. Danach haben wir zusammen am Feuer gegessen und Apfelsaft getrunken. Dann sind wir wieder zur Schule gefahren. Das war ein schöner Tag. Von Jana

## Tag in der Küche mit Herr Hermannsdorfer

Am Mittwoch haben wir gemeinsam gekocht und uns dafür in drei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe hat Nudeln gemacht, eine Gruppe Suppe und eine Gruppe das Dessert. Ich war in der Suppengruppe mit Elif und Jana. Ich habe zuerst 400 g Linsen abgemessen und mit der dreifachen Menge Wasser in einen Topf gegeben. Während Elif und Jana das Gemüse geschnitten haben, habe ich dabei auch mitgeholfen. Anschließend durfte ich Eiweiß mit etwas Zucker und Salz mit einer Küchenmaschine aufschlagen und in den Kühlschrank stellen. Später habe ich bei den Nudeln mitgeholfen.

Die andere Gruppe hatte den Teig schon vorbereitet, und wir durften ihn mit der Nudelmaschine ausrollen. Frau Rieber hat zuerst Kügel geformt, sie haben gedreht und dann Stufe für Stufe dünner gemacht. Mit Mehl haben wir verhindert, dass die Nudeln nicht zusammen kleben. Nach dem Kochen in heißem Wasser kamen sie kurz ins kalte Salzwasser und dann aufs Blech und dann kam das gekochte Gemüse darüber.

Zum Schluss kamen die Nudeln in den Ofen. Währenddessen haben wir den Tisch gedeckt und auf die Tafel unser Menü geschrieben. Es gab Linsensuppe mit selbstgemachten Nudeln und Rahmsauce mit Putengeschnetzeltem und als Nachtisch Rhabarbercrumble mit Erdbeersauce. Gemeinsam mit Herr Hermannsdorfer, Frau Neumaier und Frau Rath haben wir gegessen. Mir hat der Tag sehr gut gefallen. Von Mustafa

Am Mittwoch, dem zweiten Tag der Ernährungswoche, kam Herr Hermannsdorfer. Wir waren in der Küche und haben ganz viele Leckereien gebacken. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und wir haben eine Curry-Linsen-Suppe gekocht und danach haben wir für Christoph Sonntag einen Kuchen gebacken. Und die anderen haben Pute, selbstgemachte Nudeln und Rahmsauce gemacht und als Nachtisch noch einen Rhabarbercrumble. Alles war so lecker und ich würde das sehr gerne wieder machen. Von Elif

## Benimmkurs mit Marina Martin

Wir sind in die Schule gekommen am Morgen und dann sind wir in ein anderes Klassenzimmer gegangen, weil die Marina und Ulrike mussten Essen vorbereiten und die Tische decken, aber nur drei Teller. Wir durften dann rein, Marina hat uns Sachen erzählt wie man mit Getränken umgeht und dass man nicht Wasser verschenden darf, wie ihr wisst im Bodensee gibt es immer weniger Wasser. Dann durften wir alleine die Tische decken. Danach haben wir Gemüse geschnitten, da haben wir das aufgeteilt und dann ist Herr Hermannsdorfer gekommen mit seiner Frau und dann haben wir roten Saft getrunken, aber danach haben wir gegessen, es gab Pfannkuchen mit Spargel. Dann ist Christoph Sonntag gekommen, er hat uns Witze erzählt und einen Kuchen bekommen, weil er vorher Geburtstag hatte. Er ist dann gegangen und dann haben wir Eis gegessen danach haben wir aufgeräumt und dann sind wir nach Hause gegangen, das war unsere Ernährungswoche. Von Ziad

Am Donnerstag, den 08.05.25 hatten wir den letzten Tag von der Projektwoche. Marina hat uns alles erklärt, wie man sich benimmt bei einem Essen oder im Restaurant. Nachdem sie nach zwei Stunden fertig mit Reden war, haben wir angefangen den Tisch für die Vorspeise zu decken. Die Vorspeise waren Dips, Gurke, Popcorn, Paprika und Brot. Dazu gab es zum Trinken Wasser, weißen Traubensaft und roten Traubensaft. Während wir gegessen haben, ist Thomas mit seiner Frau gekommen, ca. einer halben Stunde später ist auch Christoph Sonntag gekommen. Er hat einen Kuchen von Elif bekommen, weil er Geburtstag hatte und weil er in unsere Schule zum vierten Mal gekommen ist. Als alle gegessen hatten, mussten Basma und ich den ersten Teller mit der Gabel und dem Messer wegbringen. Als es 12.00 war kam die Hauptspeise, es gab Spargel in Pfannkuchen drinnen mit Käse oben drauf und einen Salat mit Erdbeeren und Radieschen. Von Elisa

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christoph Sonntag und Annelie Speckmaier von der STIPHTUNG, Herrn Thomas Hermannsdorfer von Slow Food Deutschland, Susanne Rieber vom Hof Höllwangen und beim Kniggekurs-Team Marina Martin und Ulrike. Wir hatten wunderbare Tage zusammen, wir haben zusammen gekocht, gebacken, gegessen, gelacht, viel gesehen und vor allem viel gelernt.



Bildungspartnerschaft mit dem Obsthof Kitt

Schnellzugriff  
Webmail  
Schulportfolio

Schulhomepageaward



Termine

12.12.2025  
Adventsfest

> Oktober 2025  
 > August 2025  
 > Juni 2025  
 > Mai 2025  
 > April 2025  
 > März 2025  
 > Dezember 2024  
 > November 2024  
 > Oktober 2024  
 > September 2024  
 > Juli 2024  
 > Mai 2024  
 > April 2024  
 > März 2024  
 > Februar 2024  
 > Januar 2024  
 > Dezember 2023  
 > November 2023  
 > September 2023  
 > Juli 2023  
 > Juni 2023  
 > Mai 2023  
 > April 2023  
 > März 2023  
 > Februar 2023  
 > Januar 2023  
 > Dezember 2022  
 > November 2022  
 > Oktober 2022  
 > September 2022  
 > Juli 2022  
 > Juni 2022  
 > April 2022  
 > März 2022  
 > Februar 2022  
 > Januar 2022  
 > Dezember 2021  
 > November 2021

> Oktober 2021  
 > September 2021  
 > August 2021  
 > Juli 2021  
 > Juni 2021  
 > Mai 2021  
 > April 2021  
 > März 2021  
 > Februar 2021  
 > Januar 2021  
 > Dezember 2020  
 > November 2020  
 > Oktober 2020  
 > September 2020  
 > August 2020  
 > Juli 2020  
 > Juni 2020  
 > Mai 2020  
 > April 2020  
 > März 2020  
 > Februar 2020  
 > Januar 2020  
 > Dezember 2019  
 > November 2019  
 > Oktober 2019



ENGAGEMENT

## WEG VON FASTFOOD UND FERTIGGERICHTEN



Die „STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH“ macht Schulkindern gesundes Essen schmackhaft. Die „Ernährungswochen“ werden kostenlos angeboten.

Bis heute erinnert sich Christoph Sonntag an ein Erlebnis aus den Anfängen seines Projekts „Ernährungswochen“. „Da stand ich vor einer Schulklasse und kündigte an: Morgen gehen wir auf einen Bauernhof“, erzählt der bekannte Kabarettist. „Daraufhin meldete sich ein Kind und fragte: Was hat ein Bauernhof denn mit Essen zu tun?“

Mittlerweile reisen die Ernährungs-expertinnen und -experten der „Stiphtung Christoph Sonntag“ schon seit 15 Jahren durch Baden-Württemberg und leisten, wie der Gründer es nennt, lebensnahe Grundlagenarbeit. Die Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Werkreal-, Real-, Sonder- und Gemeinschaftsschulen.

## Von der Koch- bis zur Esskultur

Auf dem Programm jeder Ernährungswoche steht ein Besuch beim regionalen Biobauern oder -gärtner und damit der direkte Einblick in die Produktion und Vielfalt der heimischen Nahrungsmittel. Wie man das dort erworbene Gemüse, aber auch Pizza oder Maultaschen

selbst schmackhaft und gesund zubereiten kann, lernen die Schülerinnen und Schüler tags darauf beim gemeinsamen Kochen unter fachkundiger Anleitung. „Für viele ist das ein echtes Aha-Erlebnis, bei dem die Zusammenhänge begreifen, die ihnen vorher tatsächlich nicht klar waren“, hat Christoph Sonntag schon oft erfahren. An Tag 4 dürfen ihn die Kinder im seinem eigenen kleinen Theater in Bad Cannstatt besuchen. Dort dreht sich alles um die Tischkultur. Wie deckt man eine Tafel ein? Welche Benimmregeln gelten bei Tisch? Und wie formuliert man eine Tischrede? Eine solche Rede ganz à la Christoph Sonntag hält der Hausherr am Ende höchstpersönlich. „Das lasse ich mir nicht nehmen“, stellt der 62-jährige Schwabe fest. „Ich sage den Kindern dann, passt auf, ich lade wirklich nicht jeden zu mir ein. Aber euch lade ich ein, weil ich an euch glaube und mir wünsche, dass ihr etwas aus eurem Leben macht.“

Zum Abschluss verarbeiten die Kinder ihre persönlichen Ernährungswochen-Erlebnisse auf kreative

Weise, etwa in Form von Plakaten, Gedichten, Aufsätzen oder Fotos. Diese Werke werden dann in ihrer Schule ausgestellt, damit dort alle Klassen etwas davon haben.

## Künstler mit großem Herzen

Seit vielen Jahren sorgt die Stiphtung Bildung und Soziales dafür, dass das gesunde Lernprojekt an Schulen in Baden-Württemberg kostenlos angeboten werden kann. „Ich finde dieses Engagement großartig“, unterstreicht Christoph Sonntag. „Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass sich ein Bankhaus so einsetzt und uns diese Arbeit überhaupt ermöglicht.“

Schulen, die sich für den Besuch der Ernährungsfachleute bewerben möchten, finden die notwendigen Informationen im Internet unter stiphtung.de. Dort sind auch alle weiteren Projekte beschrieben, die der viel beschäftigte Künstler mit dem großen Herzen für junge Menschen ins Leben gerufen hat.




Wissenschaftlichen Studien zufolge leidet jedes sechste Kind in Deutschland an Übergewicht. Häufig betroffen sind Kinder aus einkommenschwachen Familien.



14


SPARDAWELT MAI/JUNI 2025





[Anmelden](#)

[ABONNIEREN](#)
[KONTAKT](#)




experimenta gGmbH

23.07.2025

## Schulklassen kochen gesund und lecker in der experimenta

(lifePR) (Heilbronn, 23.07.2025) Gesund und lecker passt gut zusammen: Das können Kinder im Rahmen der „Ernährungswochen“ auf ganz praktische Weise herausfinden. Die experimenta ermöglicht Schulklassen aus den Regionen Heilbronn und Ludwigsburg die Teilnahme an dem Projekt der „Stiftung Christoph Sonntag“. Am 23. Juli besuchten Schülerinnen und Schüler der Luise-Bronner-Realschule Heilbronn das Science Center und bereiteten in der Experimentierküche ihr Mittagessen mit regionalen Lebensmitteln aus...



experimenta gGmbH

Experimenta-Platz  
74072 Heilbronn, Deutschland


+49 7131 887950

info@experimenta.science

http://www.experimenta.science

Aktionen


QR-Code abrufen



[f](#)
[x](#)
[p](#)

[Baden-Württemberg](#)
[Entdecken & Erleben](#)
[Erholung & Genuss](#)
[Interessantes & Kurioses](#)
[Veranstaltungen & Tickets](#)

insideBW.de>Baden-Württemberg>Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft n



Entgiftungskur für Ihre Leber


Viele Menschen wissen gar nicht, wie sehr ihnen eine erfolgreiche Entgiftung helfen kann.

BodyFokus

Öffnen >

Gesund, lecker & verbindend

## Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft neu entdecken





8. März 2025 / Inside-News

## „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“

Ein Projekt der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH für das Demokratieverständnis von Jugendlichen



### Demokratie hautnah erleben: Projektwoche an der Realschule Oberesslingen

Esslingen – Demokratie bedeutet Mitbestimmung, Verantwortung und gelebte Werte – doch wie fühlt sich Demokratie in der Praxis an? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Demokratiewoche „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“, die vom 24. bis 28. Februar 2025 an der Realschule Oberesslingen stattfand.

Dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen Neckarland – in Kooperation mit DICK, der Traditions- und Volksbank Mittlerer Neckar eG – wurde das Projekt, das von der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH ins Leben gerufen wurde, als eine von acht geförderten Demokratiewochen des Rotary Distrikts 1830 umgesetzt. Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg fungierte dabei als Projektpartner.



Fünf Tage lang tauchten die Schüler\*innen der Klasse 8a intensiv in die Welt der Demokratie ein. In interaktiven Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden setzten sie sich mit den Prinzipien demokratischer Strukturen auseinander und lernten, wie wichtig ihr eigenes Engagement für eine lebendige Demokratie ist. Die Inhalte der Woche gliederten sich in fünf zentrale Module:

- Demokratie verstehen
- Demokratie erlernen
- Demokratie erleben
- Demokratie aushalten
- Demokratie leben

Die Woche startete feierlich in der Umweltakademie Stuttgart mit einer Eröffnungsveranstaltung, bei der unter anderem Kabarettist Christoph Sonntag, Dr. Daniel Baumgärtner (stellvertretender Leiter der Umweltakademie) sowie die Rotary-Vertreter Thilo Huber und Gerhard Simon die Bedeutung des Projekts betonten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im „Haus der Geschichte“, wo die Schülerinnen die Themen Migration und gesellschaftlichen Wandel hautnah erforschen konnten. Der krönende Abschluss der Woche war eine „Podiumsdiskussion mit Expertinnen“ in der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Hier stellten die Jugendlichen Fragen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen – von Kriegsverbrechen über den Nahverkehr bis hin zur Gleichberechtigung im Schulalltag.

Die Diskussion verdeutlichte eindrucksvoll, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern gelebt und aktiv mitgestaltet werden muss. „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“ hat gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für demokratische Prozesse zu sensibilisieren – praxisnah, interaktiv und mit bleibendem Eindruck.

Bildnachweis: STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH





Geschichte der Stadt [Stuttgart](#) [News](#) [Service Stuttgart](#) [Freizeit](#) [Veranstaltungen](#) [Partner](#) [Gastronomie](#) [Produkte](#)

Jobs

Startseite / Aktuelles / Demokratie hautnah: Eine Woche, die mitredet!

27. Juli 2025 / Inside-News

## Demokratie hautnah: Eine Woche, die mitredet!

Workshops, Politik zum Anfassen und starke Stimmen – bei der Demokratiewoche der Christoph Sonntag Stiftung gGmbH wurde Demokratie erlebbar gemacht.



Eine Woche voller gelebter Demokratie – Demokratiewoche an der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule

In der vergangenen Woche durfte die Klasse 8b der Erich-Kästner-GMS dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen an einer Demokratiewoche der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH teilnehmen.

Im Mittelpunkt stand das Ziel, den Jugendlichen demokratische Werte auf lebendige Weise näherzubringen, ihr Bewusstsein für gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und sie darin zu bestärken, ihre eigenen Stimmen zu finden und zu nutzen.

Dabei blieb es nicht bei trockener Theorie – Demokratie wurde im wahrsten Sinne des Wortes erlebt, hinterfragt und aktiv mitgestaltet.



Die Woche war geprägt von vielfältigen Aktivitäten: Interaktive Workshops boten den Schüler\*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit demokratischen Prozessen auseinanderzusetzen. Ein Besuch in der Stadtverwaltung Ostfildern sowie ein Austausch mit Oberbürgermeister Bolay gewährten spannende Einblicke in kommunalpolitische Strukturen und Entscheidungsprozesse. Auch ein Ausflug ins Haus der Geschichte half dabei, historische Entwicklungen greifbar zu machen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen.

Den Höhepunkt bildete die große Podiumsdiskussion, bei der Vertreterinnen aus Politik, Gesellschaft und Umweltbildung gemeinsam mit den Schülerinnen aktuelle Themen diskutierten. Dabei stand der offene Dialog im Vordergrund – jede Meinung war gefragt und willkommen.



Besonders eindrucksvoll war, wie offen und mutig die Jugendlichen ihre Fragen formulierten:

Warum funktioniert der Nahverkehr in Österreich so gut, während bei uns die Züge ständig zu spät kommen? Warum wird das Hallenbad nicht saniert? Wieso gibt es keine Deutschkurse für alle neu zugewanderten Kinder – obwohl sie sich ohne Sprachkenntnisse kaum in die Klassengemeinschaft einfügen können?

Auch größere politische Themen wurden nicht ausgespart: Warum liefert Deutschland Waffen an Israel, obwohl dort auch zivile Einrichtungen zerstört werden? Warum fließt so viel Geld ins Militär, während viele Menschen in Armut leben oder auf der Straße schlafen? Und: Wie kann man der Politik noch vertrauen, wenn Wahlversprechen so schnell gebrochen werden?



DISTRIKT 1830

Über Rotary Rotary International

Suche Login Menü

Distrikt/Stuttgart

## Demokratie verstehen, erleben und schützen



Demokratie live: Vorbereitungen für eine Podiumsdiskussion

© Stiftung Christoph Sonntag

Mit den „Demokratiewochen“ griffen der RC Stuttgart-Flughafen-Messe und der Rotary-Distrikt 1830 ein etabliertes Konzept auf.

Monika Theiss

01.01.2025

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Und doch nehmen viele Menschen sie oft als gegeben hin, ohne ihre Bedeutung oder Verletzlichkeit zu hinterfragen. Angesichts wachsender populistischer Strömungen und manipulativer Inhalte in sozialen Medien starteten der Rotary Distrikt 1830 und der RC Stuttgart-Flughafen Messe gemeinsam mit der Christoph Sonntag Stiftung die „Demokratiewochen“. Ziel ist es, Schüler\*innen ab der 8. Klasse ein tiefes Verständnis für demokratische Werte zu vermitteln und sie zu ermutigen, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

**Konzept mit fünf Modulen**



Diese Fragen zeigen, wie aufmerksam Jugendliche ihre Umgebung wahrnehmen – und wie stark ihr Wunsch nach echter Mitgestaltung ist. Die Demokratiewoche hat diesen Anliegen Raum gegeben, sie ernst genommen und aufgezeigt, wie und wo junge Menschen sich einbringen und ihre Interessen vertreten können – auch wenn sie noch nicht wählen dürfen. Ein wichtiger Schritt hin zu selbstwirksamer politischer Bildung, die nicht belehrt, sondern befähigt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese Woche möglich gemacht haben: Dem Rotary Club Esslingen & Rotary Distrikt 1830 für die Förderung und Unterstützung, unserem Projektpartner der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg für die inspirierende Zusammenarbeit, Oberbürgermeister Bolay für den offenen Austausch, den engagierten Workshopleitenden für ihren Einsatz, den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion sowie den lokalen Partnern, die für das leibliche Wohl sorgten. Besonderer Dank gebührt der Klasse der Erich Kästner Schule und ihren Lehrerinnen, die mit Begeisterung und Neugier mitgewirkt haben.

Die STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH bedankt sich bei allen Unterstützenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer starken, lebendigen Demokratie.

Fotocredit by Ralf Alten Stuttgart Inside Verlag

DEMOKratieWochen Erich Kästner Schule Online Magazin  
STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH Stuttgart





[HTTPS://WWW.REGIO-TV.DE/MEDIATHEK/VIDEO/DEMOKRATIEWOCHE-SCHUELER-ERLEBEN-POLITIK-HAUTNAH/](https://www.regio-tv.de/mediathek/video/demokratiewoche-schueler-erleben-politik-hautnah/)

HIER GEHT'S  
ZUM VIDEO!





## Armut und Obdachlosigkeit im Fokus

STREETCAMP  
– Vom Fest zum  
Großprojekt gegen Armut

Das vierte Jahr in Folge wird es dieses Jahr das von der Stipitung Christoph Sonntag organisierte StreetCamp-Fest auf dem Stuttgarter Leonhardsplatz geben, zum Tag der Obdachlosigkeit am 14. September. Das StreetCamp-Fest der vergangenen drei Jahre waren ein voller Erfolg für arbeitslose Menschen – auch Trott-war hatte daran von Anfang an seinen Anteil und konnte alljährlich Hygienemittel und Kleider spenden an einen Gabenstau ausgeben. Die Veranstaltung bot auch konkrete Hilfsangebote wie kostenlose Haarschnitte oder warme Mahlzeiten für Arbeitslose. Die positive Resonanz und die eifrigen Begegnungen haben verdeutlicht, wie wertvoll dieses Event für alle Beteiligten ist. Nun legt die Stipitung noch einmal nach: Mit dem Großprojekt „StreetCamp“, das die Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie in diesem Jahr nachhaltig und in großem Rahmen umsetzen kann, soll Menschen in Not mit nachdrücklichen Angeboten gestützt werden, sollen sie für die Mehrheitsgesellschaft sichtbar gemacht werden.

Von Adeline Dietrich

Die Kooperation zwischen der Stipitung Christoph Sonntag und dem Verein Trott-war – Bürger für Berber besteht, seit das StreetCamp-Fest 2022 ins Leben gerufen wurde. Von Mai bis Ende September wird es 30 Jahre Erfahrung mit von Armut betroffenen Menschen zurück und kann mit seiner Expertise in diesem Bereich Organisationen wie die Stipitung beraten, vermindert und natürlich auch unterstützen. Beim Treffen Mitte Februar in der Begegnungsstätte am Leonhardsplatz in der Stuttgarter Filders-straße erläuterten Redaktion und Geschäftsführung gemeinsam mit Annette Spöckel und Klaus Wüstenhagen von der Stipitung Ideen und Vorhaben und lernten gemeinsam die Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung des Großprojekts „StreetCamp“ aus. So soll es in drei Phasen unterteilt werden: Phase eins und dabei vorbereitende Aktionen mit der Zielsetzung, Menschen aktiv zu befragen, was ihnen an der Stipitung fehlt. In der zweiten Phase sollen die Menschen in der Stuttgarter Filders-straße einladen, sich aktiv als Reflektoren/innen, Dozenten und Mitwirkende bei der Stuttgarter Straßen-Universität für die Integration von Wohnungs- und Obdachlosen Menschen einzusetzen. Dann werden sie sich gerne direkt per E-Mail bei der Stipitung Christoph Sonntag kontaktieren, auch die bei

Trott-war vielfach beworbenen VIB-Arenatouren haben schon viele Menschen mit sehr wenig Geld in der Tasche begeistert.

Stadt- und Fotokampagne – Trott-war ist dabei

An der Fotokampagne „Stuttgarter Leihplatz“ werden ebenfalls oder noch immer von Obdachlosigkeit betroffene Menschen eingeladen und dazu eingeladen, Fotos von ihren Lebens- und Wohnsituationen zu machen, die für sie eine Bedeutung haben oder haben. Trott-war werden diese Fotos durch persönliche Texte, welche die Perspektiven, Herausforderungen und Bedürfnisse der Betroffenen sichtbar machen. Die Kampagne soll die Mehrheitsgesellschaft für soziale Themen wie Wohnen, sozialer Einrichtungen und Einkommensmöglichkeiten sensibilisieren, Missstände aufzeigen und Forderungen formulieren.

Zu sehen sein werden die Bilder in Social-Media-Kampagnen, gedruckt auf Plakaten und Plakaten, und nicht zuletzt werden sie Teil einer Ausstellung auf dem StreetCamp-Fest. Für diese Fotokampagne können wir entlohnt werden, auch wenn wir keine Entlohnung bekommen. Was uns natürlich auch sehr freut: Von Anfang Mai bis Ende Juli wird Trott-war mit seinen Alternativen Stadtführungen beim Großprojekt dabei sein. Unsere erfahrenen und langjährigen Stadtführer Thomas Schuler und Doreen Wüstenhagen bereichern Stadtführungen und Geschichtstouren der Stipitung mit ihrer Expertise und ihrem Wissen um Lebensbedingungen „außerhalb der Wände“.

Sie möchten Hoffungsstifter sein?

Seiten vorläufiger Höhepunkt wird das StreetCamp-Projekt nach den über den Sommer laufenden Aktionen schließlich am 14. September haben, dem StreetCamp-Fest auf dem Leonhardsplatz, zum Tag der Obdachlosigkeit. Hier sind auch Sie, liebe Lesende, eingeladen mitzufahren. Denn eines der Ziele ist es, Vernetzung ausbauen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen Sie es sich bislang möglicherweise nicht vorstellen konnten. Vielleicht sind Sie aber auch jener Mensch, der „Hoffungsstifter“ kann? Denn bei der dritten Projektphase soll es darum gehen, obdachlose Menschen in wahren Sinne von der Straße zu holen und in Wohnraum und Arbeit zu bringen. Sind Sie bereit? Vielleicht haben Sie aber auch Lust, sich aktiv als Reflektoren/innen, Dozenten und Mitwirkende bei der Stuttgarter Straßen-Universität für die Integration von Wohnungs- und Obdachlosen Menschen einzusetzen? Dann melden Sie sich gerne direkt per E-Mail bei der Stipitung Christoph Sonntag: [mitschreiben@stipitung.de](mailto:mitschreiben@stipitung.de)

STIPITUNG CHRISTOPH SONNTAG



trott|war

Kreuz und Quer

## StreetCamp-Fest am 14. September

Als Kooperationspartner der ersten Stunde ist Trott-war auch bei der vierten Auflage des StreetCamp-Fests anlässlich des Tags der Obdachlosigkeit (11. September) auf dem Stuttgarter Leonhardsplatz mit dabei. Denn veranlasst sich der Leonhardsplatz in einen Ort voller Wärme, Begegnung und Solidarität, organisiert und initiiert von der Stipitung Christoph Sonntag. Alle Menschen sind herzlich eingeladen, sich an diesem Tag zu begegnen und auszutauschen. Obdach- und wohnungslose sowie von Armut betroffene Menschen erwartet kostenloses Essen und Trinken, Vernachlässigung von Hygienemitteln, ein Kleiderflohmarkt, kostenlose Haarschnitte von den Barber Angels, Bühnenprogramm, Live-Musik, Comedy und Minusaktionen, eine Fankon von der Straßenuniversität, der Legibus für digitale Teilhabe, Tierbedarf und der Sanitätsdienst der Johanniter. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst in der Leonhardskirche mit dem Chor „Katholiken & Freie“, der von der Vespertische mitgestaltet wird. Sie sind herzlich eingeladen, bis geht's um 11 Uhr!

**STIPITUNG CHRISTOPH SONNTAG**

# STREETCAMP FEST 4.0

Leonhardsplatz  
an der  
Leonhardskirche

Freitag mit uns –  
trottwar

Sonntag 11.00-17.00 Uhr  
**14. September**

[www.stipitung.de](http://www.stipitung.de)

trott|war

Die Stadtführung im Städtchen

f Trott-war e.V.

@trottwar

Trott-war e.V.

www.trott-war.de

STIPITUNG CHRISTOPH SONNTAG

## Unser Großprojekt

## STREETCAMP 2025

## Großprojekt „StreetCamp“ startet

Am 14. September findet bereits zum vierten Mal das StreetCamp-Fest auf dem Stuttgarter Leonhardsplatz statt. Die Stipitung Christoph Sonntag hat für 2025 wieder eine großartige Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie erhalten. Dies schafft die Möglichkeit, ein ganzes StreetCamp-Projekt zu verwirklichen! Im Mittelpunkt ständiger Aktionen, die ab April stattfinden und ihren Höhepunkt zum Tag der Wohnungslosigkeit (11. September) auf dem StreetCamp-Fest haben werden, stehen arbeitslose Menschen und

von der Mehrheitsgesellschaft an den Rand gedrängte Menschen. Nicht nur wie bisher beim Fest ist Trott-war Kooperationspartner, sondern auch bei den Alternativen Stadtführungen, den VIB-Arenatouren sowie bei einer Fotokampagne, bei der wohnungslose oder ehemalige wohnungslose Menschen Orte dokumentieren, die für sie von Bedeutung sind. Ziel des Großprojekts ist es, Betroffenen nicht nur materielle Unterstützung zu leisten, sondern ihnen auch eine Stimme zu geben, ihre Würde zu wahren und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern. Es geht um mehr als Hilfe – es geht um Gemeinschaft, Respekt und das Gefühl der Zugehörigkeit.

## Arenatouren für sozial benachteiligte Menschen im Mai und Juni

Um benachteiligten Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, freut sich die Stipitung Christoph Sonntag, kostenlose Touren durch die MHP-Arena anbieten zu können – dank der VIB-Stiftung und der Stipitung Christoph Sonntag. Dieses exklusive Angebot richtet sich speziell an arbeitslose Menschen und benachteiligte Menschen. Die Arenatouren bieten den Teilnehmenden die einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen eines der bekanntesten Fußballvereine Deutschlands zu blicken. Sie hören Geschichten über den VFB, erfahren Interessantes über seine Erfolge und erhalten Einblicke in die tägliche Arbeit des Vereins und die Bedeutung von Gemeinschaft und Teamgeist. Die nächsten Termine sind am 14. Mai und am 3. Juni um 17 Uhr, Dauer ungefähr 90 Minuten. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte zeitnah die Stipitung Christoph Sonntag unter [stipitung@stipitung.de](mailto:stipitung@stipitung.de). Gerne weitersagen!



Herzlichen Dank für dieses großartige Angebot an den VIB, die Stipitung Christoph Sonntag und alle Beteiligten!

## Kaffee, Zucker und H-Milch

Auf ein Heißgetränk freuen sich unsere Verkäuferinnen nicht nur in der kalten Jahreszeit! Wenn sie morgens ihre Zeitungen bei uns im Vertrieb abholen, sind sie für einen warmen Kaffee dankbar. Vernehmlich finden sich auch arbeitslose Menschen in unserer Begegnungsstätte ein; auch ihnen wollen wir ein Täschchen anbieten, denn Austausch und soziale Kontakte sind für die Gemeinschaft wichtig und tragen zum Wohlbefinden bei. Helfen Sie uns, diesen Menschen einen guten Start in den Tag zu ermöglichen und spenden Sie uns Kaffee, Zucker sowie halbbare Milch. Montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr können Sie die Waren persönlich in der Stuttgarter Fildersstraße 56 abgeben. Vielen herzlichen Dank!

f Trott-war e.V.

@trottwar

Trott-war e.V.

www.trott-war.de



## Ausflug ins Stadion für ukrainische Geflüchtete

Die Ränge der MHP-Arena in Stuttgart sind bei Heimspielen des VFB Stuttgart mit knapp 60.000 Menschen gefüllt. Der Fußball bringt Fans zusammen, um ihre Teams zu verfolgen und anzufeuern. Am 14. Mai war das etwas anders. Der Ball rollte nicht auf dem Rasen und trotzdem wurde etwas in den Menschen bewegt, die an diesem Tag gekommen waren. Der Tag gehörte nicht den Profis auf dem Platz, sondern einer Handvoll Gäste auf den Tribünen: ukrainischen Geflüchteten, die seit Monaten oder Jahren von Alex Kaatz

Viele haben im Heimatland alles zurückgelassen – mit dem einzigen Wunsch nach Sicherheit. Einige sprechen gut Deutsch, arbeiten bereits oder besuchen Integrationskurse. Andere kämpfen mit der Sprache, mit der langweiligen Bürokratie, mit der inneren Unruhe, die das Erlebte hinterlassen hat – oder mit der Unklarheit, wie es weitergeht.

## Kulturelle Vielfalt prägt den Fußball

Für viele von ihnen war dieser Tag die erste Gelegenheit, ein Fußballstadion von innen zu sehen. Die Begeisterung war greifbar: von den Presskonferenzen über die Spielerkabinen bis zum Rasen, den die Gruppe durch den Spielerstunnel erreichte. Das Erlebnis wurde in Bildern festgehalten – ein Tag zum Einzeichnen für alle Teilnehmenden. Fußball ist vielfältig und kann vieles sein. Auf und neben dem Platz ist er nicht immer fair. Geprägt von Wettbewerb, Emotionen – und am Ende meist von nur einem Sieger. Vor allem aber ist er weltweit ein verbindendes Element. Sprache, Herkunft oder Vergangenheit sind auf dem Platz oft nebensächlich. Menschen aus aller Welt finden darin Freude – ein einzigartiges Phänomen.

Was auffiel, war das Interesse und die stille Dankbarkeit während der Tour. Viele der

Anwesenden haben durch geringe finanzielle Mittel kaum Zugang zu solchen Freizeitaktivitäten. Ein Stadionbesuch mit der Familie wäre unter den aktuellen Umständen für sie nicht umsetzbar. An diesem Tag im Mai aber entstand Raum für gemeinsame Erlebnisse – für Lachen, für begeisterte Kinderanfragen – und für Gespräche, die nicht um Krieg, Verlust oder Angst kreisten.

## Geliebte Teilhabe

Für uns als Begleitende in der Flüchtlingshilfe war es bewegend zu sehen, wie stark solche Erlebnisse wirken. Der Alltag unserer Arbeit ist geprägt von Formalismen, Unsicherheiten, Veränderungen – und oft auch Frust. Dieser Tag hat gezeigt, was möglich ist, wenn man Menschen Räume öffnet – wenn Teilhabe konkret wird und nicht nur ein Wort bleibt.

Ein großer Dank gilt der Stipitung Christoph Sonntag, der VIB-Stiftung und dem Team von Trott-war. Ohne sie wäre dieser Tag nicht möglich gewesen. Ohne die Menschen und Organisationen, die sich für die Integration einsetzen, die sonst am Rand stehen, bliebe unsere Gesellschaft ärmer. Der Krieg ist nicht vorbei und der Schmerz vieler Familien bleibt. Doch für ein paar Stunden war all das etwas in den Hintergrund gerückt.



## JE ZWEI VERÖFFENTLICHUNGEN IN STUTTGARTER ZEITUNG UND STUTTGARTER NACHRICHTEN



Ausstellung in Stuttgart-Ost

### Wo Menschen ohne Obdach leben, manchmal auch sterben

01.12.2025 - 19:00 Uhr



Die Ausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ ist bis kurz vor Weihnachten im Wohncafé Ostheim zu sehen. Foto: Jürgen Brand

**In der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ der Stipftung Christoph Sonntag zeigen Menschen mit Straßenerfahrung ihre besonderen Orte in der Stadt.**  
**Jürgen Brand**

„Schau, da waren wir auch schon!“ Opa Erich zeigt im Wohncafé Ostheim auf ein Bild und erklärt seiner Enkelin: „Da sind wir schon spazieren gegangen. Das ist, wenn man von der König-Karls-Brücke runter zum Wasen will, da läuft man da durch.“ Das Bild zeigt die „Hall of Fame“ unter der Brücke. Es ist Teil der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“, in der obdach- oder wohnungslose Menschen ihre ganz persönlichen Orte in Stuttgart zeigen und erzählen, was sie damit verbinden.

„Ich war 6 Monate auf der Straße und 90 Prozent der Zeit haben wir dort übernachtet“, hat Klinge, der das Foto gemacht hat, dazu geschrieben. „An diesem Ort hängen sowohl gute als auch schlechte Erinnerungen.“ Die Ausstellung mit sieben „Lieblingsplätzen“ ist ein Projekt der Stipftung Christoph Sonntag und drei Wochen lang im Wohncafé in der Rotenbergstraße 110 im Stuttgarter Osten zu sehen.

#### „Auf Augenhöhe, offen und ehrlich“

Die Fotos sind im Rahmen des Großprojekts „StreetCamp“ der Stiftung des Kabarettisten entstanden. „Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang mit wohnungslosen Menschen leisten“, beschreibt die Stiftung das Ziel des von der Deutschen Postcode Lotterie geförderten Projekts. „In unserer Gesellschaft fehlt es häufig an echten, direkten Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Genau diese Begegnungen fördern wir – auf Augenhöhe, offen und ehrlich.“ Gleichzeitig versucht die Stiftung, wohnungs- und obdachlosen Menschen durch unterschiedliche Angebote neue Perspektiven zu eröffnen. „Ob in Form eines festlichen Abends, kreativer Workshops oder öffentlicher Aktionen – unser Ziel ist es, Teilhabe nicht nur zu fördern, sondern konkret erlebbar zu machen.“

#### Sieben Orte mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten

Das Projekt läuft bereits seit Mai dieses Jahres. Dazu gehören beispielsweise von Weihnachtsmann & Co unterstützte Kulturabende mit Auftritten von Christoph Sonntag und Bernd Kohlhepp, Live-Musik mit Cherry Gehring und Berti Kiolbassa und einem Menü im Saal der CVJM Stuttgart, kostenlose Arenatouren für benachteiligte wohnungslose Menschen durch das Neckarstadion in Zusammenarbeit mit der VfB-Stiftung oder alternative Stadtführungen durch Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Magazin Trott- und Kiwanis.

Für die Fotokampagne „Stuttgarter Lieblingsplätze“ konnten Menschen mit Straßenerfahrung Fotografien von Orten einreichen, die für sie eine besondere Bedeutung haben. Sie bekamen dafür auch ein Honorar. Gezeigt werden sieben solcher Orte in Stuttgart mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten. Zum Beispiel die Ecke, wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Das war der Platz von Geiger, Urban Grisaille hat seine Geschichte für die Kampagne aufgeschrieben. „Es war schon erstaunlich, wie gut gelaunt er sein konnte. Er gab dir zwei Euro, wenn du für ihn Schnaps kaufen gegangen bist.“ Laufen konnte Geiger nicht so gut, „manchmal hat er es auch nicht auf die Toilette geschafft. Beinahe jede Person, die ein- oder zweimal die Woche an ihm vorbeilief, hatte schon mal mit ihm gesprochen.“

Aber eines Tages erlitt Geiger einen toxischen Schock, er hatte Maden im Fuß, wurde von Rettungskräften abgeholt. Wenige Tage später war er aber schon wieder da. „Ich denke, er wollte einfach nur nicht alleine sterben. Eines Morgens fand man ihn tot. Dort. Wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Ganz am Ende auf der rechten Seite.“

#### „Sie wollen nicht angegaft werden“

Auslöser für das StreetCamp-Projekt war ein Erlebnis von Christoph Sonntag in der Breuninger-Passage. Er wollte einem Menschen auf dem Boden Geld geben, hatte aber nur einen 10-Euro-Schein. Das erschien ihm zu viel. Er ging nach kurzem Zögern weiter, fühlte sich aber schlecht dabei. Also drehte er um, hielt dem Mann die 10 Euro hin. „Die hat er dann abgelehnt.“ Da sei ihm klar geworden, dass diese Mitmenschen durch Umstände, für die sie vielleicht nicht einmal etwas können, ohne Obdach da stehen. Seitdem versucht die Stiftung, mit ihnen zu arbeiten. Das war aber gar nicht so einfach. Sonntag lud Menschen mit Straßenerfahrung in seine Show ein – aber sie kamen nicht. „Sie wollen nicht angegaft werden“, wurde ihm irgendwann klar. „Seitdem machen wir im Rahmen von StreetCamp Aktivitäten nur für sie und ihresgleichen. Das ist nicht zusätzliche Ausgrenzung, das ist Integration.“ Beispielsweise durch ein jährliches Fest vor der Leonhardskirche, Kleiderbörsen, Friseurservice oder Comedy in der Wärmestube.

Weitere Informationen findet man hier.

[HTTPS://WWW.STUTTGARTER-ZEITUNG.DE/INHALT.AUSSTELLUNG-IN-STUTTGART-OST-WO-MENSCHEN-OHNE-OBDACH-LEBEN-MANCHMAL-AUCH-STERBEN.F4292D7B-65E6-47D4-8C55-745492880AE8.HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ausstellung-in-stuttgart-ost-wo-menschen-ohne-obdach-leben-manchmal-auch-sterben.f4292d7b-65e6-47d4-8c55-745492880ae8.html)



Das Leben auf der Straße macht krank und einsam. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Sparen bei denen, die selbst nichts haben? Mehrere Stuttgarter Initiativen halten dagegen – mit Informationen und konkreten Hilfsangeboten wie Haarschnitten, Kleidung und Essen.



Hilke Lorenz

[HTTPS://WWW.STUTTGARTER-ZEITUNG.DE/INHALT.AKTIONSTAG-VOR-DEM-RATHAUS-WOHNUNGSLOS-IN-STUTTGART-WAS-TUN-WENN-MAN-SEIN-ZUHAUSE-VERLIERT.FBE39A05-3121-492C-B973-CA1632B2A945.HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.aktionstag-vor-dem-rathaus-wohnungslos-in-stuttgart-was-tun-wenn-man-sein-zuhause-verliert.fbe39a05-3121-492c-b973-ca1632b2a945.html)



## STREETCAMP-STADTFÜHRUNG VOM BETTELN UND „EINKLAUFEN“: DIE ETWAS ANDERE STADTFÜHRUNG DURCH STUTTGART

09.04.2025 14:51 Uhr



Thomas Schuler an der Hauptstätter Straße bei der Leonhardskirche, die von Januar bis März Obdachlosen und armen Menschen Hilfe bietet. Foto: cg

## Vom Betteln und „Einklaufen“: Die etwas andere Stadtführung durch Stuttgart

Stuttgart aus einer neuen Perspektive entdecken, eine Stadtführung, die Obdachlosigkeit und Drogenproblematik zum Schwerpunkt hat und auch das Elend in Stuttgarts Straßen aufzeigt? Die Stipendium Christoph Sonntag und Kiwanis Stuttgart bieten in Kooperation mit der Straßenzeltzeitung Trotz-war alternativen Stadtführungen im Rahmen des StreetCamp-Projekts an.

Eine Stadtführung durch Stuttgart von Menschen mit eigener Straßenerfahrung – ehrlich, direkt und berührend: Die StreetCamp-Touren der Stipendium Christoph Sonntag ermöglichen echte Begegnungen, bauen Vorurteile ab und schaffen mehr Verständnis für soziale Ausgrenzung.

Diesmal macht der erfahrene Trotz-war-Verkäufer Thomas Schuler, genannt Tommy, die alternative Stadtführung. Den Kontakt zum Stipendium-Team von Christoph Sonntag knüpfte Zoltán Bagaméry vom Verein Kiwanis Stuttgart, der bei dem Projekt als Kooperationspartner ist. Tommy stammt aus dem Freiburger Raum und lebte in den 90er Jahren als schwerer Alkoholiker – sein Promille-Rekordwert wurde im Marienhospital mit

6,9 Promille Alkohol im Blut gemessen, „mit 3,5 Promille stand ich noch“ – für ein paar Jahre auf Stuttgarts Straßen und kennt sich aus wie kein anderer mit dem Obdachlosenalltag. Seit 46 Jahren ist er Alkoholiker, seit 22 Jahren trocken. Hut ab, das schaffen nicht viele! Der damalige Raubbau an seinem Körper fordert seinen gesundheitlichen Tribut des fast 60-Jährigen. Seinen Humor hat er aber deshalb nicht verloren. Launig und informativ führt er die Teilnehmenden zu Stellen in der Stuttgarter City, an denen Obdachlose und Drogenabhängige Hilfe bekommen können. Drogensüchtige oder Obdachlose bekommt man auf der Führung allerdings nicht zu Gesicht. „Ich halte mit Absicht Abstand, damit sie sich nicht wie Affen im Zoo beläugt fühlen“, so Tommy. Seit 25 Jahren ist er als Zeitungsverkäufer bei Trotz-war angestellt. „Ich wurde vor 14 Jahren fest angestellt und zahle voller Stolz meine Steuern. Ich bin stolz, seither vom Amt weg zu sein und wieder Teil des Systems sein zu dürfen“, so Tommy. Seit Jahren ist er auch Stadtführer für die alternativen Stadtbegehungen.

### Keine Affen im Zoo: Drogensüchtige und Obdachlose bekommt man nicht zu Gesicht

Tommy Schuler berichtet auch über den Schlupfwinkel. Seine Erzählungen von 700 obdachlose Kinder und Jugendliche in Stuttgart machen die Teilnehmenden sehr betroffen. Christian Günther

Als Obdachloser hat Tommy mit betteln und „einklaufen“ seinen Lebensunterhalt verdient. „Heute wieder unter der eigenen Dusche stehen zu können, ist wie ein 6er im Lotto“. Wer z.B. bei großer Hitze im öffentlichen Raum, z.B. in einem Brunnen, duscht und sich dabei oder beim Abtrocknen nackt zeigt, bekommt beim Erwischen in Stuttgart eine Anzeige mit Ordnungsstrafe. Und wer wusste, warum in vielen Toiletten Blaulicht installiert wurde? Damit die Heroinsüchtigen im Blaulicht ihre Venen nicht finden und diese Toiletten nicht mehr aufsuchen. Wer sich beim Austreten in den Büschen erwischen lässt, muss 35 Euro bezahlen, beim großen Geschäft 70 Euro. Tommy bevorzugte in seiner

Obdachlosenzeit die Dusche in den Hilfeeinrichtungen: Für 1,50 Euro duschen und saubere Kleidung bekommen.

„Du kannst auch im Sommer bei Temperaturschwüngen erfrischen, mit Alkohol im Blut spürst du nichts“, erzählt er, und weiter: „Ich habe auf der Straße immer nur mit einem Auge geschlafen“, ruhige Nächte sind für Obdachlose auf der Straße eine Seltenheit, immer schwebt die Gefahr mit.

Tommy lobt vor der Leonhardskirche die Vesperkirche der Stadt. Von Januar bis März bekommen hier bis 2000 Bedürftige täglich Hilfe und ein Essen. Frisör, Ärzte, Fußpflege, Tierärzte, Zahnärzte: In der Sakristei bekommen hier die Obdachlosen die Hilfe, die sie wirklich benötigen. „95 Prozent der Besucher haben ein Suchtproblem, da wirkt oft keine Narkose“, macht Tommy auf ein Problem aufmerksam, dass unbedachte Laien niemals bedacht hätten.

### Vesperkirche, Cafe La Strada, Strichpunkt und Schlupfwinkel: Hier bekommen Betroffene Hilfe

Die zweite Anlaufstelle auf der alternativen Tour ist das Cafe La Strada, ein Schutzraum für die Prostituierten in der Altstadt sowie das Cafe Strichpunkt für

die männlichen Stricher in Stuttgart. Ein Drogensüchtiger benötigt an die 400 Euro pro Tag für die Finanzierung seiner Drogensucht. Die meisten können das neben Diebstählen nur mit Prostitution realisieren. „Auf dem Drogenstrich in Stuttgart bekommt man eine komplette Nummer schon ab 10 Euro, früher waren es mindestens 50 Euro“, erzählt Tommy. „Die Sucht treibt's rein, der Exel kommt gar nicht oder später. Viele Drogensüchtige teilen sich eine Spritze“, erzählt er unsägliche Wahrheiten. In Stuttgart gäbe es heute 3- bis 6000 Heroinsüchtige, das gehe bis in die oberen 10 000 mit hohen Dunkelziffern. Tommy erzählt von neuen, schrecklichen, synthetischen Drogen wie Crocodile oder Fentanyl.

### Heroin, Crocodile und Fentanyl: Eklige Wahrheiten aus der Drogenszene

Weitere Anlaufpunkte der Führung ist der Schlupfwinkel und das Jugendamt am Wilhelmplatz. In Stuttgart gibt es an die 700 obdachlose Kinder und Jugendliche, die hier Hilfe finden können. Sie alle haben im Elternhaus Misbrauch, Gewalt und Grausamkeiten erfahren. Die jüngste Obdachlose ist 15 Jahre alt und lebt schon seit vier Jahren auf Stuttgarts Straßen – das schockt die Teilnehmer der Stadtführung sichtlich.

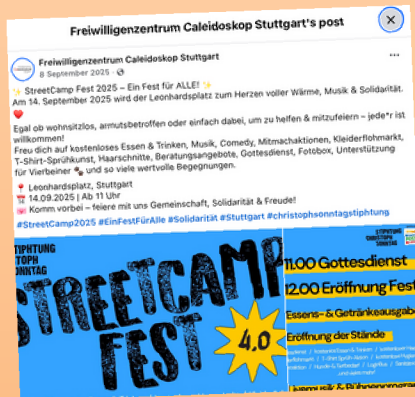
Schließlich noch ein Halt bei der Paulinenbrücke zum Ende der Führung. Bis 2007 eskalierte hier die Drogenproblematik, man fand 500 Einwegspritzen in der dortigen Toilette. Heute bietet dort Harrys Bude Hilfe mit Essen und Kleidung. Auch die Caritas, die Evangelische Gesellschaft (eva) stehen mit Hilfsangeboten bereit, genauso die Franziskusstube von Schwester Margret – die im August 86 Jahre alt wird und immer noch unermüdlich ihre Schäfchen, die Obdachlosen, betreut. Sie bietet Obdachlosen ein Frühstück, ein Essen, Kleidung und einen Schutzraum. Schwester Margret hat einen LKW-Führerschein und sammelt weiter unermüdlich Spenden für ihre wichtige Arbeit. Und schließlich Trotz-war selbst mit Räumlichkeiten in der Falkertstraße mit kleiner Begegnungsstätte, Café und Kleiderkammer – vorher war man lange Jahre in der Hauptstätter Straße. 266 Straßenzeltzeitungen-Verkäufer finden hier in Stuttgart und Umland eine sinnvolle Tätigkeit.

Die Teilnehmer bekommen einen authentischen Einblick in ein Leben jenseits von Komfort und gesellschaftlicher Sicherheit. Die alternativen Stadtführungen laden dazu ein, genau hinzusehen und von denen zu lernen, die das Leben auf der Straße selbst kennen, um so Barrieren abzubauen. Die Führung ist für all diejenigen gedacht, die in eher privilegierten Umständen leben und selten Berührung mit dem Thema Wohnungslosigkeit haben.

### Gut zu wissen:

Die StreetCamp Stadtführungen sind Teil des Großprojekts StreetCamp der Stipendium Christoph Sonntag, das durch die Förderung der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht wird. Mit dem Projekt soll ein Zeichen für mehr Respekt gegenüber wohnungslosen Menschen gesetzt werden gleichzeitig gezielte Hilfs- und Mitmachangebote geschaffen werden. Durch Begegnungen auf Augenhöhe, persönlichen Austausch und neue Perspektiven will die Stiftung Berührungslängste und Vorurteile abbauen und ein tieferes Verständnis für soziale Ausgrenzung und schwierige Lebenslagen fördern, mit dem Ziel, unsere Gesellschaft ein Stück näher zusammenzubringen. Das Projekt umfasst mehrere Teilaktionen, darunter eine Fotokampagne, Freu(n)de erleben, die StreetCamp Stadtführungen sowie das STREETCAMP-Fest am 14. September. Auf dem Fest werden auch Kleiderspenden übergeben. Eine weitere StreetCamp-Stadtführung zum Thema „Hisorischer Ort Leonhardsviertel: Leben auf der Straße im Rotlichtviertel, Einblicke in die dortige Sexarbeit, Geschichte und Gegenwart“ findet am 15. Juli statt. Mehr Infos unter: [stipendium.tv/projekte/streetcamp/](http://stipendium.tv/projekte/streetcamp/).



STREET  
CAMP

- ÜBER 63 PROFILPOSTS ÜBER EIGENE KANÄLE (INSTAGRAM, FACEBOOK, LINKEDIN)
- 46 STORYPOSTS
- POSTS VON KOOPERATIONSPARTNERN & TEILNEHMENDEN

INTERVIEWS MIT REGIONALEN  
RADIOSENDERN (107.7)



@LUCCALIVESIN, 119K FOLLOWER



**Das neue Programm**  
von September bis Dezember

**Straßen-Universität Stuttgart**  
Programm Wintersemester 2025

**WINTER-SEMESTER**  
**2025**  
BILDUNG FÜR ALLE MIT ALLEN!

**STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**STREETCAMP FEST 4.0**

Gottesdienst / kostenloses Essen & Trinken / kostenloser Haarschnitt / Kleiderfahrrad / T-Shirt-Sprache / kostenlose Hygieneartikel / Fotokarton / Hunde- & Tierbedarf / Usmua & Bühnenprogramm / LoginBus / Sanitätsdienst / Mitmachaktionen

**Leonhardsplatz an der Leonhardskirche**

Feiert mit uns - Eintritt frei

**Sonntag 11.00-17.00 Uhr**  
**14. September**

**Street Camp Fest 4.0**

Ein Tag voller Angebote

Wir starten unser neues Semester mit einem besonderen Highlight: dem Street Camp Fest 4.0 der Christoph Sonntag Stiphtung! Auch dieses Jahr erwartet euch ein vielfältiges, kostenloses Programm mit spannenden Angeboten, Musik, Mitmachaktionen und vielen Überraschungen. Natürlich ist die Straßen-Universität Stuttgart wieder mit am Start: Freut euch auf unser beliebtes Fotoangebot mit der Fotografin Lea Theweleit von Focus F. Lasst euch ablichten - und nehmt euer Lieblingsfoto direkt mit nach Hause!

Außerdem bringt unser LoginBus digitale Unterstützung direkt zu euch: Ob kostenloses Surfen, Drucken wichtiger Unterlagen oder ein ganz konkretes Anliegen - wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite und helfen euch unkompliziert weiter.

**Wo?** In und um die Leonhardskirche, Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart  
**Wann?** Sonntag, 14.09.2025, 11.00-17.00 Uhr  
**Wer?** Absolut alle sind willkommen!  
**Anmeldung:** Ohne Anmeldung, kommt einfach vorbei!  
**Eintritt/Teilnahme:** Kosten werden für alle übernommen  
**Maximale Teilnehmerinnenzahl:** unbegrenzt

**STREETCAMP FAN-TOUREN**

**SPORT & GESUNDHEIT**  
**STREETCAMP Fan-Touren**  
beim VfB Stuttgart

Exklusive VfB-Arenatouren

Im Rahmen des STREETCAMP-Projekts bietet die Stiphtung Christoph Sonntag in Kooperation mit der VfB-Stiftung kostenlose Arenatouren durch die MHP Arena Stuttgart an. Wir erhalten exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines der traditionsreichsten Fußballvereine Deutschlands. Ziel ist es, Gemeinschaft, Teilhabe und neue Perspektiven zu schaffen. Sport als verbindende Kraft - für mehr Miteinander in unserer Gesellschaft.

**Wo?** MHP Arena Stuttgart, Mercedesstraße 87, 70372 Stuttgart  
**Treffpunkt:** Stadioneingang (Tor 4), neben dem Mercedes-Benz Business Center  
**Wann?** Mittwoch, 24.09.2025, 16.30 Uhr  
Mittwoch, 08.10.2025, 15.45 Uhr  
Mittwoch, 05.11.2025, 15.30 Uhr  
**Wer?** Absolut alle sind willkommen!  
**Anmeldung:** Per Mail, Homepage, Telefon, Post. Weiteres siehe S.2  
**Eintritt/Teilnahme:** Kosten werden für alle von der VfB-Stiftung übernommen  
**Maximale Teilnehmerinnenzahl:** maximal 30 Personen pro Tour.

**Evangelische Leonhardsgemeinde Stuttgart**



[Aktuell](#)

[Kalender](#)

[Profil](#)

[Kontakte](#)

[Gottesdienste](#)

[Regelmäßige Angebote](#)

[Musik](#)

[Geschichte](#)

[Leonhardsblatt](#)

Startseite > [Aktuell](#) > [Rückblick Streetcamp Fest](#)

**Rückblick Streetcamp Fest**

Am Sonntag 14. September 2025, dem Tag der Wohnungslosen, fand das vierte Streetcampfestival der Christoph-Sonntag-Stiphtung statt.

Das Diakoniefarramt in Kooperation mit der Stiphtung hat in und um die Leonhardskirche auf die Wohnungslosen in Stuttgart aufmerksam gemacht und mit ihnen einen Tag gestaltet. Zum Auftakt um 10 Uhr gab es für alle Kaffee, danach um 11 Uhr feierte die Gemeinde mit den Gästen einen Gottesdienst zusammen mit Kabarettist Christoph Sonntag, der Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann und ihrem Team. Anschließend gibt es Mittagessen und Teilhabe- sowie Kulturangebote auf dem Leonhardsplatz.

Danke fürs Kommen und die breite Unterstützung durch engagierte Personen im Viertel und in ganz Stuttgart.



Alle Fotos: Gabriele Ehrmann

[HTTPS://WWW.LEONHARDSKIRCHE.DE/AKTUELL/STREETCAMP-FEST](https://www.leonhardskirche.de/aktuell/streetcamp-fest)

## PRESSEMITTEILUNG

# Gemeinsam für mehr Aufmerksamkeit: Aktionswoche zur Wohnungslosigkeit in Stuttgart

Ein starkes Bündnis aus sozialen Organisationen, Initiativen und Engagierten macht in der Woche vom 11. bis 14. September auf das Thema Wohnungslosigkeit aufmerksam. Anlass ist der Internationale Tag der Wohnungslosen am 11. September.

Erschienen am:

02.09.2025

Herausgeber:

Caritasverband für Stuttgart e.V.  
Strombergstraße 11  
70188 Stuttgart  
+49 711 2809-0

PRESSEMITTEILUNG VON CARITAS STUTTGART



